

Beschreibung der geplanten Pseudonymisierung bei der Datenerhebung der Studie „Mainzer Schultraining zur Essstörungsprävention (MaiStep)“

Insgesamt werden zu vier Zeitpunkten Daten erhoben.

1. Jede Schülerin und jeder Schüler zieht per Zufall einen Bogen. Jeder Bogen hat eine andere Code-Nummer, die auf jeweils 5 Aufklebern, die von dem Bogen abgezogen werden können, aufgedruckt sind (Beispiel Abb. rechts).

22 23 11 86
22 23 11 86
22 23 11 86
22 23 11 86
22 23 11 86

2. Jede Schülerin und jeder Schüler erhält bei der ersten Befragung den Fragebogen und klebt einen seiner Aufkleber oben in das entsprechende Feld auf dem Fragebogen (auf der ersten Seite, auf der noch keine Fragen stehen) und füllt anschließend den Fragebogen aus. Am Ende der Befragung werden die Schülerinnen und Schüler noch einmal daran erinnert, dass jeder einen Code-Aufkleber auf den Fragebogen geklebt haben muss. Dann werfen die Schülerinnen und Schüler die ausgefüllten Fragebögen durch einen Schlitz in eine nicht einsichtige Kiste.

3. Damit die Bögen mit den restlichen vier Aufklebern nicht verloren gehen und die Schülerinnen und Schüler bei der nächsten Befragung wieder den gleichen Code verwenden können, werden die restlichen Aufkleber bis zur nächsten Befragung aufgehoben. Dazu erhält jede Schülerin und jeder Schüler einen leeren, unbeschrifteten Umschlag, auf den sie bzw. er seinen Namen schreibt. In den Umschlag legt jede Schülerin und jeder Schüler die restlichen 4 Aufkleber und klebt ihn dann zu. Anschließend werden die Umschläge eingesammelt und bis zu nächsten Befragung von den Studienkoordinatoren in einer versiegelten Kiste bzw. einem großen Umschlag aufbewahrt.

4. Zu Beginn der folgenden Befragungen erhalten die Schülerinnen und Schüler jeweils ihre Umschläge zurück, um den nächsten Fragebogen wieder mit dem entsprechenden Code zu bekleben. Die versiegelte Kiste bzw. der versiegelte große Umschlag wird zu diesem Zweck im Beisein der Schülerinnen und Schüler wieder geöffnet.

5. Am Ende der Befragungen erhalten die Schülerinnen und Schüler jeweils wieder einen neuen Umschlag für die restlichen Aufkleber und es wird vorgegangen, wie am Ende der ersten Befragung.

6. Einige Daten werden durch eine einfache körperliche Untersuchung erfasst (Körpergewicht, Körpergröße, Diskrepanz zwischen geschätztem und tatsächlichem Umfang von Arm, Bein und Hüfte). Dies erfolgt räumlich separiert von der Klasse mit den einzelnen Schülerinnen und Schülern durch einen der Studienkoordinatoren. Erfasste Werte werden auf einer Seite im Fragebogen eingetragen, auf der kein Code aufgeklebt ist, so dass der Studienkoordinator keine Verbindung zwischen Person und Code herstellen kann.
7. Nach der vierten und letzten Befragung hat jede Schülerin und jeder Schüler noch einen Aufkleber übrig. Alle Schülerinnen und Schüler sollen den letzten Aufkleber wieder in einen neuen Umschlag stecken, auf den sie erneut außen ihren Namen geschrieben haben. Diese Umschläge werden verschlossen von der datenhaltenden Stelle aufbewahrt für den Fall, dass später von der Studienleitung eine zusätzliche Nachuntersuchung in Betracht gezogen werden sollte.
8. Schülerinnen und Schüler, die wünschen über die Auswertung ihrer individuellen Antworten informiert zu werden, können den Studienkoordinatoren ihren Namen und eine Erlaubnis geben, dass ihr Umschlag geöffnet wird. So können zum Zweck der Rückmeldung ihre Antworten ihnen über den Code zugeordnet werden. Dabei werden keine weiteren Personen über die Ergebnisse informiert, wenn die Schülerinnen und Schüler es nicht wünschen